

Einladung zur Ausbildungsreihe

Hosensackinstrumente

6. Modul

für Mundharmonika, Schwegel, Okarina & Maultrommel

30. September bis 2. Oktober 2011
Liesing / Lesachtal

Jene handlichen und kleinen Instrumente, die man als „Hosensackinstrumente“ bezeichnet, haben eine lange und bedeutende Geschichte: Die *Mundharmonika* wurde um 1821 in Berlin (Christian Friedrich Buschmann) und Wien (Cyrill Demian) erfunden, die hölzerne Querflöte (Schwegel), schon früh ein Hirteninstrument, war bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts das Instrument der thesesianischen Militärmusik und die Okarina findet sich in fast allen Hochkulturen, wenn auch in unterschiedlichster Form. Bedeutende Männer haben sich um diese beiden letzteren Instrumente verdient gemacht, wie Raimund Zoder mit der Einführung des alljährlichen Pfeifertages (seit 1925), der Kärntner Schwegelbauer Hausa Schmidl durch ständige Verbesserungen in der Bauweise oder der Südtiroler Franz Kofler für die Wiederbelebung der Okarina im deutschsprachigen Raum.

Ein außergewöhnliches Instrument ist die Maultrommel: „*Auffallend ist, dass der Maultrommel in allen Ländern zwei unterschiedliche Wirkungen zugeschrieben werden. Einerseits ist sie ein Werkzeug der Erotik und Verführung, das Liebesbotschaften kommuniziert und eine magnetische anziehende Wirkung ausübt. In Österreich wurde sie deshalb von der Kirche verboten, aber auch in den überseeischen Kolonien schritten die Missionare gegen die zauberischen Maultrommeln der „Heiden“ ein. In den Statuten der 1679 gegründeten Maultrommelbauerzunft im oberösterreichischen Molln wurde von den Gesellen Keuschheit und die Heirat nach Erhalt des Meisterbriefes innerhalb sechs Wochen gefordert. [...]. Andererseits wird der von Schamanen gespielten Maultrommel eine spirituelle und heilende Wirkung zugeschrieben.*“ [aus: www.khomus.de/kh_history.htm]

Inhaltliche Schwerpunkte des 6. Moduls:

- *Für Anfänger:* Erste Spielversuche mit Mundharmonika, Schwegel, Okarina und Maultrommel (Schwerpunkt alpenländische Volksmusik) in kleinen Gruppen.
- *Für Fortgeschrittene:* Erarbeiten von Stücken aus der alpenländischen Spieltradition, individuelle Beratung und musikalische Betreuung der Einzelspieler und Ensembles.
- Gemeinsamer, abendlicher Stammtisch der Referenten und Teilnehmer.
- Informationen zum Instrumentenkauf sowie Noten- und Tonträgerverkaufsausstellung.
- Bei entsprechender Witterung: Musikalischer Abschluss auf der Steineckenalm (nach vorheriger kurzer Wanderung von ca. 30 Minuten; richtiges Schuhwerk mitbringen).

REFERENTEN/IN:

Walter Buchinger (Oberösterreich) – Mundharmonika



Geboren 1943, absolvierte er 1964 seine Musiklehrausbildung in Trossingen (Deutschland). Ab 1971 als Musikschullehrer für Akkordeon, Mundharmonika und Steirische Harmonika in Laakirchen tätig, von 1984 bis 1994 auch der Leiter dieser Landesmusikschule. Mit seinen Musikschulensembles nahm er erfolgreich an Mundharmonikabewerben, -festivals und -konzerten in Deutschland, Niederlande, Schweiz, Lichtenstein, Portugal, England, Israel, USA und Kanada teil. Es war sein Verdienst, dass die Mundharmonika heute an den Oberösterreichischen Musikschulen unterrichtet werden kann. Obwohl er jetzt im wohlverdienten Ruhestand ist, liegt ihm die Vermittlung dieses Instruments in unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen natürlich weiterhin am Herzen.

Daniela Mayrlechner (Salzburg/Wien) – Schwegel

Geboren in Henndorf am Wallersee, begann sie 2002 mit dem Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik (Querflöte) an der Universität Mozarteum Salzburg, ab 2003 an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Ihr Studienschwerpunkt war dabei die Volksmusik und Ethnomusikologie. (Thema ihre Diplomarbeit, 2010: „Volksmusikalische Vermittlungspraxis an der Musikschule? Die Schwegelpfeife im Querflötenunterricht“. Bereits seit 2007 unterrichtet sie am Musikum Salzburg und seit 2010 als Lehrbeauftragte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Neben der Unterrichtstätigkeit wirkt sie als Referentin für Flöte, Schwegel und Zither, mit einer besonderen Vorliebe für das freie Musizieren im Bereich der Volksmusik, weshalb sie auch immer wieder bei diversen Stammtischen anzutreffen ist.



Franz Kofler (Südtirol) – Okarina



Sein erstes Instrument, die Posaune, erlernte er mit 11 Jahren beim Kapellmeister in Lengmoos. 32 Jahre wirkte er als Mitglied dieser Kapelle (Alt- und Sopransaxophon, Klarinette). Weitere instrumentale Fertigkeiten erwarb sich der gelernte Radiotechniker bei verschiedensten Seminaren (Gitarre, Blockflöte, Hackbrett, Bassgeige, Steirische Harmonika und Okarina). Es war sein Engagement, dass die Okarina der alpenländischen Volksmusik zugeführt und ihre Wiederbelebung im deutschsprachigen Raum eingeleitet wurde.

Als Musikant (u.a. Rittner Buam, Südtiroler Okarinamusig), als Musiklehrer, Referent und als Südtiroler Volksmusikpfleger (1979-1995) erschien es ihm wichtig, seine besondere Liebe für dieses Instrument zu vermitteln. Aufgrund seiner besonderen Verdienste wurde er 1995 Ehrenmitglied des Südtiroler Volksmusikkreises, 1999 erhielt er den Tobi-Reiser-Preis.

Manfred Rußmann (Oberösterreich) – Maultrommel

Er beschäftigt sich seit dem 18. Lebensjahr mit dem in seinem Heimatort Molln schon seit Jahrhunderten hergestellten Instrument, der Maultrommel. Die Grundlagen der alpenländischen Maultrommelspielweise erlernte er bei Günther Arnold (Bayern). Kontakte und Projekte, u.a. mit dem Schweizer Maultrommelkünstler Anton Bruhin und dem Maultrommelmeister Spiridon Schischigin aus Sacha-Jakutien, eröffneten ihm Zugänge zu ganz neuen Spieltechniken und Interpretationsmöglichkeiten. Manfred Rußmann konzipierte ein Grundausbildungsmodul für das Maultrommelspiel für den Musikschulunterricht in Molln und hat bei zahlreichen Seminaren und Kursen sein Wissen versucht weiterzugeben. Persönliche Höhepunkte waren für ihn die CD-Einspielung eines der Konzerte von J.G. Albrechtsberger für Maultrommel und Streicher und u.a. Konzerte mit dem Ensemble „Mollner Maultrommler“ im Wiener Konzerthaus.



KURSDAUER:

Freitag, 30. September 2011: Eintreffen in Liesing (Haus der Volksmusikakademie am Hauptplatz) bis 14.00 Uhr, anschließend Zimmervergabe, 15.00 Uhr – Begrüßung und Unterrichtsbeginn. (Der genaue Unterrichtsplan wird vor Ort bekannt gegeben).
Ende des 6. Moduls: Sonntag, 2. Oktober, nach dem Mittagessen.
Die Anwesenheit während des gesamten Kurses wird empfohlen.

UNTERKUNFT & VERPFLEGUNG:

Übernachtung und Frühstück in Privatpensionen in Liesing,
Mittag - und Abendessen in Gaststätten im Ort.

KURSBEITRAG: €90.- / €75.- (ermäßigter Kursbeitrag für Schüler/Studenten)

Kosten für Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer: € 22.-/Nächtigung,
im Einzelzimmer: € 28.-/Nächtigung, Mahlzeiten: € 8,50/Essen.

Der **Kursbeitrag** ist mit der Anmeldung bis spätestens 19. September auf das Konto bei der Raiffeisenbezirksbank Klagenfurt einzuzahlen (BLZ 39.358, Kontonummer 1.003.714 bzw. IBAN AT27 3935 8000 01003714, BIC RZKTAT2K358, lautend auf Kärntner Bildungswerk GmbH, Klagenfurt;). Der Beitrag für Unterkunft und Verpflegung ist vor Ort *bar* bei den Vermietern und Wirtsleuten zu bezahlen.

ANMELDUNG:

Rechtzeitig, bis spätestens Montag, 19. September 2011 (beschränkte Teilnehmerzahl) direkt über die Homepage (ONLINE), schriftlich mit beigefügtem Antwortblatt (an die Kärntner Bildungswerk GmbH, Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt) oder per Fax: ++43 (0)463 54663. Weitere Informationen erfahren Sie unter ++43 (0)463 536 40572 im Büro des Kärntner Bildungswerkes oder unter 0676 9466454 beim künstlerischen Leiter der VMA, Mag. Manfred Riedl.

ANREISE:

Aus Richtung *Villach*: A2 → Italien (Abfahrt Hermagor) → Hermagor, Kötschach Mauthen → Lesachtal, Liesing.

Aus Richtung *Ost-* bzw. *Südtirol* → Sillian, Kartitscher Sattel, Untertilliach → Maria Luggau, Liesing.

Aus *Italien*: A2 → Richtung Villach (Abfahrt Arnoldstein oder Hermagor) → Hermagor, Kötschach Mauthen → Lesachtal, Liesing; oder über den Plöckenpass → Kötschach Mauthen → Lesachtal, Liesing

Aus *Slowenien*: über den Wurzenpass → Hermagor, etc. (siehe oben) oder durch den Karawankentunnel → Villach (siehe oben).

Künstlerische Gesamtleitung:
Für die Organisation:

Mag. Manfred Riedl (Kärntner Landeskonservatorium)
Susanne Riedl, Margreth Klösch (Kärntner Bildungswerk)
Werner Lexer (Kulturplattform Lesachtal)

Weitere Infos unter

www.volksmusikakademie.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



KÄRNTEN



lebensministerium.at

ANMELDUNG - Hosensackinstrumente (30. Sept. – 2. Oktober 2011) – 6. Modul

Name:

Adresse:

Telefon: Email:

Instrument: Stimmung:

Ich würde gerne vor Ort ein Instrument erwerben: 0 JA 0 NEIN

Zimmerwunsch: 0 Einzelzimmer 0 Doppelzimmer (gemeinsam mit)

Anmeldeschluss: 19. September 2011 Datum: Unterschrift:

✂

✂

Postadressen:

Kärntner Bildungswerk

Haus der Volkskultur

Bahnhofplatz 5

9020 Klagenfurt